



Sparkassenchef Karl Müller (links) eröffnete die Ausstellung „shining radar“ des Künstlers Norbert Strippel. (Foto: cm)

## SHINING RADAR

# Kunst, die aus dem Computer kommt

**BAD WILDUNGEN** ■ Gleich am Eingang der Sparkasse hängt ein Bild mit dem Titel „shining radar“. Das Werk gibt der Ausstellung ihren Namen. Karl Müller, Leiter der Bad Wildunger Niederlassung, stellte den Künstler und sein Werk während der Eröffnung vor: Norbert Strippel wurde 1964 in Bad Wildungen 1964 geboren und wohnt jetzt in Löhlbach. Seit 1983 beschäftigt er sich mit Kunst. Während seines Elektrotechnikstudiums wuchs der Wunsch, Kunst und Technik miteinander zu verbinden.

1988 begann Strippel seine Serie „art goes computer“. Dazu heißt es im Führer zur Ausstellung: „Grundlegende Strukturen der Schöpfung in Verbindung mit Elementen des Mikrokosmos sind Inhalt der Botschaft“. Strippel macht in seinen Werken Mathematik sichtbar, er stellt mathemati-

sche Formeln mit Computer-Hilfe bildhaft dar. So entstehen – vorausberechnet oder als Zufallsergebnisse – interessante Strukturen auf dem Bildschirm, die er mit der Airbrush-Technik weiterbearbeitet. Strippels Bilder taugen nicht fürs flüchtige Hingucken. Nur wer länger vor den Bildern verweilt, dabei auf viele Details achtet, der wird den Reiz der Bilder ganz erfassen, die teilweise dreidimensional wirken.

Zur Einführung in die Ausstellung – die noch bis zum 15. Mai dauert – sahen die Vernissage-Besucher auf einer Großleinwand Video-Aufnahmen mit der Entstehungsgeschichte der Strippel-Werke. Zu den Klängen von Bach-Musik, von Theo Pieskurz einfühlsam dem Bildablauf zugeordnet, wurden die geometrischen Strukturen zu einem optisch-akustischen Erlebnis. (cm)